

„Belastung untersuchen“

Bürgerinitiative gegen Kohlekraft empfangt Kritiker in Hollern-Twielenfleth

bc. **HOLLERN-TWIELEN-FLETH.** „In einem Obstanbaugebiet wie dem Alten Land muss die Feinstaubbelastung noch intensiver untersucht werden, als bisher geschehen.“ Das ist die Forderung von Dr. Hermann Kruse, Wissenschaftler am Institut für Toxikologie und Pharmakologie der Universität Kiel.

Auf Einladung der Bürgerinitiative (BI) Stade-Altes Land, die den Bau der drei geplanten Kohlekraftwerke in Stade ablehnt, erläuterte der Gesundheitsexperte vor zirka 80 Zuhörern in Hollern-Twielenfleth: „Der Mensch nimmt 400 mal mehr Schadstoffe über Lebensmittel auf als über die Atmung.“

Im Anschluss an Kruses Vortrag wies Manfred Braasch, Hamburger Landesgeschäftsführer des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), auf die geringe Effizienz der Kohlekraftwerke hin. Braasch kann sich allenfalls ein Gaskraftwerk mit Kraftwärmekopplung im Raum Stade vorstellen.